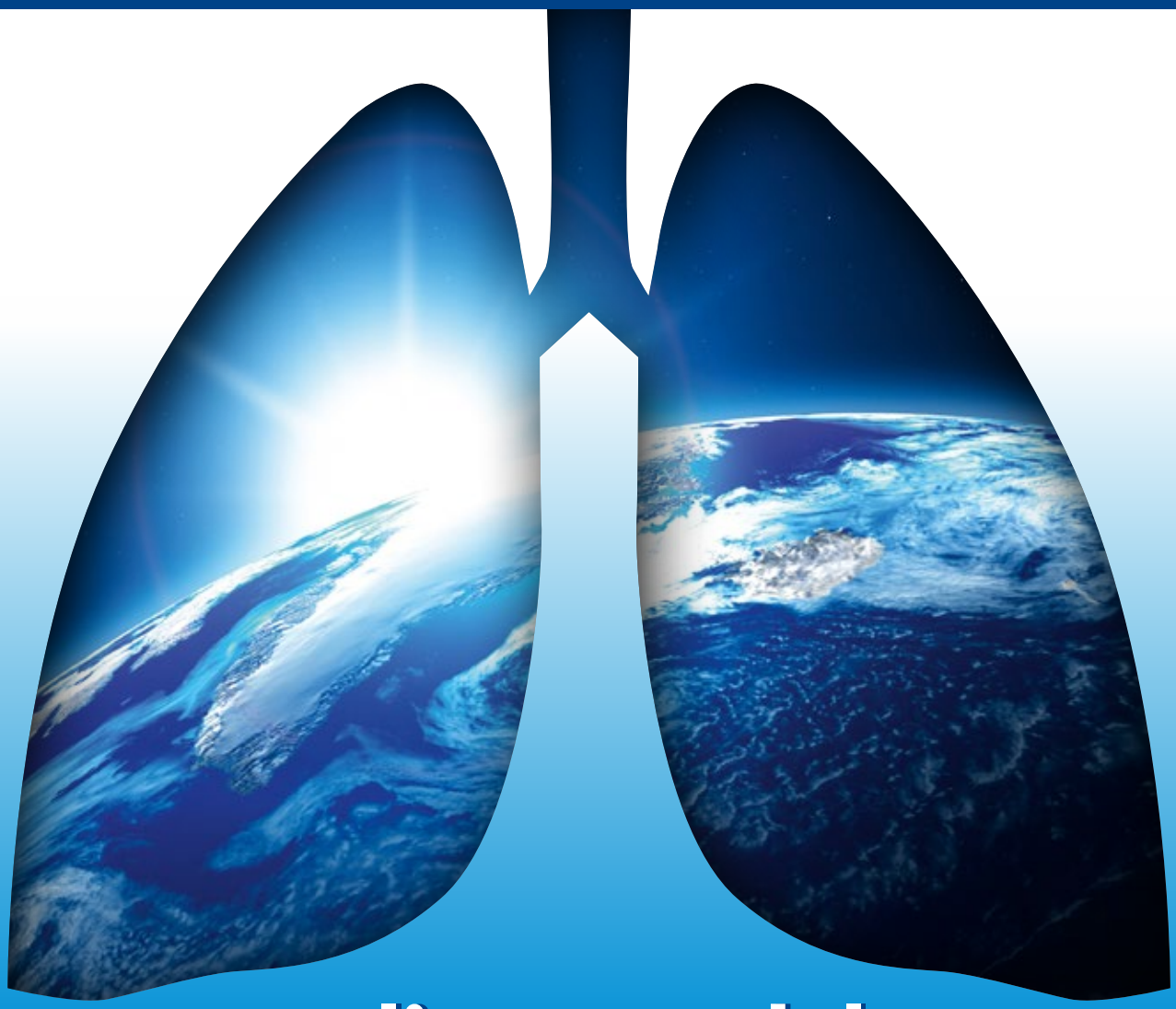
AUSGABE 34
Nummer 1/2015
Schutzgebühr: € 4,50

O2 Report

DEUTSCHE SAUERSTOFFLIGA LOT E.V.



Klimawandel und Lungengesundheit

– auch ein Thema für Sauerstoff-Langzeit-Therapie-Patienten

Seite 4:
Berichte vom Patientenkongress in Potsdam

Seite 15:
Wie reisetauglich sind Sauerstoff-konzentratoren?

Seite 32:
Klinikportrait: Espan-Klinik in Bad Dürrheim

Inhalt

Lungengesundheit

Klimawandel und Lungengesundheit 4
Interview mit Prof. Dr. Hauck 10
Infektionen: wie vorbeugen, wie behandeln? 11
Reisekonzentratoren im Alltag 14
Infektionen und Sauerstoffmangel – was passiert? 20
Impressionen vom 18. Patientenkongress 24
Doppelstrategie gegen COPD 25

Suchtprävention

Tabakentwöhnung: Helfen E-Zigaretten? 26

Lungensport

Lungensport in Hameln – ein Weg zum Ziel 28
Was bietet Lungensport dem Pneumologen? 34

Recht

Hilfsmittelansprüche für Sauerstoffpatienten II 30

Klinikporträt

Espan-Klinik in Bad Dürrheim 32

Aktuell

Reisen mit Beatmung oder Sauerstoff 34
Erkennung schlafbezogener Atmungsstörungen 36

LOT intern / Neues aus dem Verein

Langzeit-Sauerstoff-Therapie im Alltag 38
Vorgestellt: Wolfgang Schneider 39
Berlin ist eine Reise wert! 40
Sommerakademie der LOT 41

Pressebericht

Wenn Luftholen Schwerstarbeit ist 42

LOT-Gruppen berichten

LOT-Gruppe Lüneburg 44
LOT-Gruppe Simmern 45
LOT-Gruppe Kassel 46
LOT-Gruppe Limburg 48
LOT-Gruppe Rosenheim/Ebersberg 48
LOT-Gruppe Weißenburg 50

Rubriken

Rätsel 43
LOT-Gruppen 53
Beitrittserklärung 54
LOT-Kontakte, Impressum, Inserentenverzeichnis 55

Grußwort des Vorsitzenden

Liebe LOT-Mitglieder, liebe Angehörige, verehrte Leser,

unser neuer O_2-Report wird Sie hoffentlich in Frühlingsstimmung versetzen, mit viel Lesestoff zu verschiedenen interessanten Themen rund um den Sauerstoff! So finden Sie wissenschaftliche Berichte unseres letzten Patienten-Kongresses in Potsdam, Neuigkeiten von der politischen „Front“ und Wissenswertes aus unserer juristischen Abteilung, was Ansprüche zu Hilfsmitteln betrifft.

Brandaktuell zur beginnenden Reisezeit finden Sie in einem umfassenden Übersichtsartikel alles Wissenswerte zu „Reisekonzentratoren“, der Ihnen auch alle wichtigen technischen Details dieser O_2-Spender in einer tabellarischen Form zusammenfasst. Daneben haben wir noch eine ganze Reihe lesenswerter Informationen für Sie zusammengestellt und natürlich wie immer lebensnahe Berichte aus unseren aktiven LOT-Gruppen.



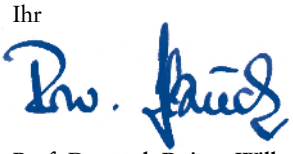
Prof. Dr. med. Rainer Willy Hauck

Für alle, die bislang unseren Patientenkongress im September besuchten und denen, die das vorhatten, sei angekündigt, dass dieser heuer pausiert werden muss, um ihm wohl überlegte, neue Strukturen zu verschaffen. Näheres dazu gibt es in der Mitgliederversammlung, die in diesem Jahr als „Sommerakademie“ zeitgleich mit dem Bad Reichenhaller Kolloquium stattfinden wird, bzw. im nächsten O_2-Report – seien Sie sicher: wir haben ein gutes Konzept in Vorbereitung!

An dieser Stelle, vielen Dank an alle Fleißigen aus unseren Gruppen, der Redaktion, den Wissenschaftlern und der Industrie, die an dieser Ausgabe mitgewirkt haben! Wir freuen uns, wenn Sie nun einige angenehme Lesestunden mit dem O_2-Report verbringen!

Mit ganz herzlichen Grüßen aus dem schönen Altötting

Ihr



Prof. Dr. med. Rainer Willy Hauck
Vorsitzender der Deutschen SauerstoffLiga LOT e.V.
und Chefarzt im Klinikum Altötting

Um auch über die elektronischen Medien mit Ihnen in Kontakt zu kommen, bitten wir Sie, uns Ihre E-Mail-Adresse bekanntzugeben. Dafür reicht es, eine E-Mail mit Ihrem Namen und Ihrer Anschrift an die Adresse info@sauerstoffliga.de zu schicken!



Klimawandel und Lungengesundheit

Zusammenfassung eines Vortrages von Prof. Dr. Christian Witt, Berlin

Zu Kaisers Zeiten, als der heutige Altbau der Charité in Berlin Mitte entstand, kannte man noch keinen Klimawandel. Auch verfügte man seinerzeit noch nicht über die heutigen Möglichkeiten, Gebäude gegen Kälte oder Hitze zu isolieren. Stattdessen wurden dicke Wände errichtet, da es noch keine Technik zur Klimatisierung von Gebäuden gab.

Vor einigen Jahren haben in diesem Altbau der Charité in der 4. Etage die Kranken unter der Sonneneinstrahlung und der großen Hitze gelitten und die Bettdecken zurückgeschlagen – darunter auch Sauerstoffpatienten.

Diese Hitze scheint auch auf die Lunge massiv Einfluss zu nehmen. Es stellt sich die Frage, wie das zusammenhängt. Diese Frage soll dieser Vortrag klären, gerade auch deswegen, weil unsere Atmungsorgane die körpereigene Schnittstelle zwischen Außen- und Innenwelt sind.

In Darstellungen in den Medien wird immer der CO_2-Anstieg als Ursache des Klimawandels genannt. Zum Beispiel Hawaii. Der dort gemessene atmosphärischen CO_2-Anstieg ist beachtlich, obwohl Hawaii nicht gerade im Verdacht steht, viele Industrieabgase in die Luft zu befördern. Gemessen wurde dort, durch den CO_2-Anstieg, ein Temperaturanstieg in der Atmosphäre von 0,74 °C. Das kommt daher, dass der Meeresspiegel ansteigt – neben anderen komplexen Zusammenhängen – insbesondere auch deswegen, weil das Wasser wärmer wird und sich, wie Sie wissen, das Wasser bei Erwärmung ausdehnt.

Auch die Schneebedeckung der nördlichen Hemisphäre nimmt ab, was ebenfalls zum Anstieg des Meeresspiegels beiträgt. Durch die Erwärmung der Atmosphäre haben wir weniger Schneebedeckung und somit weniger Reflektion der Sonneneinstrahlung ins Weltall.

Klima im Teufelskreis

Am Ende ist es ein Teufelskreis, der diese Temperaturen hochtreibt. In der norddeutschen Tiefebene wird es massive Überschwemmungen geben, sodass Bremen, Bremerhaven und andere tiefergelegene Bereiche im Emsland aber auch Bereiche der Elbmündung gefährdet sind, oder, dass sie durch den Anstieg des Meeresspiegels überschwemmt werden. Grundsätzlich hängt die Temperaturerhöhung mit der Erhöhung des CO_2 in der Atmosphäre zusammen. Das hat folgende Wirkungen: Wir sprechen hier von einem „Neuen Klima“. Das beinhaltet insbesondere, dass wir Extremsituationen haben – wir haben sehr kalte Tage, z. B. in einer Kälteperiode. Auf der anderen Seite sind da Wärmeperioden, die viel ausgeprägter sind und mit sehr heißen Tagen daherkommen, so wie im Jahr 2003. Da war

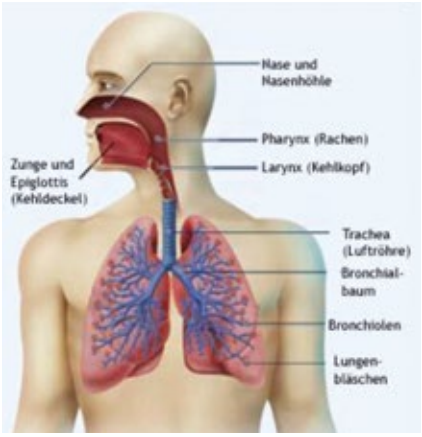


Abb. 1: Atmungsorgane – Grenze zwischen Außen- und Innenwelt

der Sommer lang, heiß und trocken, sodass sogar der Rhein bei Düsseldorf ausgetrocknet ist (Abb. 2). Andererseits ein Beispiel für erhebliche Niederschläge und die daraus resultierende Oderflut (Abb. 3).

Jetzt gibt es Daten von Versicherungsunternehmen, die zeigen, dass ihre Schadensbilanzen immer weiter ansteigen, insbesondere durch Extremwetter, wie Dürren, Überschwemmungen, aber auch ganz schwere Niederschläge.

Ihr Patientenkongress findet ja heute in einer Metropolenregion Berlin-Brandenburg, da gehört auch ein Stück Potsdam dazu, statt.

Gerne zeige ich Ihnen eine passende Aufnahme mit einer Topografie dazu (Abb. 4). Dort sehen Sie Berlin, und Sie sehen einen hellen Fleck mitten in Berlin. Das ist der Tiergarten als kühlende Insel, ebenso wie Tempelhof etwas weiter südlich.

Andererseits gibt es in den innerstädtischen Räumen sogenannte „Hitzeinseln" (dunkelrot markiert), in denen es durchaus auch bis zu 11 °C wärmer sein kann (Abb. 5). Es stellt sich die Frage, warum sich die Politik so intensiv für den Klimawandel interessiert. Es gibt schließlich



Abb. 2: Der Rhein bei Düsseldorf im Jahr 2003 (Foto: Thomas Sävert)



Abb. 3: Oderflut im Jahr 2010

keinen Weltrat, der sich mit Sauerstoffversorgung beschäftigt, den haben wir nicht. Aber es gibt einen solchen für das Klima. Und der beschäftigt sich in diesem Zusammenhang mit der Geschichte der Menschheit und der Erde.

Gehen wir einmal zurück in der Geschichte und schauen wir auf Mittel- und Südamerika. Dort ist vor 3000 Jahren die Kultur der Mayas untergegangen. Wissenschaftler haben dafür folgende Erklärung:

Es gab drei Perioden, die zum Untergang der Maya-Kultur geführt haben. Im wesentlichen war Trockenheit die Ursache. Die Konsequenz aus einer solchen Trockenperiode, die einherging mit großem Wassermangel und Missernten.

Heute hingegen können eine abnehmende Bevölkerungsdichte, die Entwaldung, die Übernutzung von Flächen, letztendlich eine aus allen Faktoren resultierende Hungersnot zum Untergang einer Kultur führen.

In unseren Breiten werden wir heute nicht hungern, das große Problem aber ist, dass in solchen Breiten wie den unseren ein Klimawandel, weil er so allumfassend ist, zu Krisen und Missmanagement führt. Die Herrschaftslegitimation der Eliten nimmt ab. So war es in China, wo mit einem Wechsel der Klimaperiode auch ein Wechsel der Dynastien einherging.

Man kann also feststellen, dass ein Periodenwechsel des Klimas in der Konsequenz immer auch eine gesellschaftliche Schwächung hervorrufen kann und er insbesondere eine Bevölkerungsschrumpfung mit sich bringt.

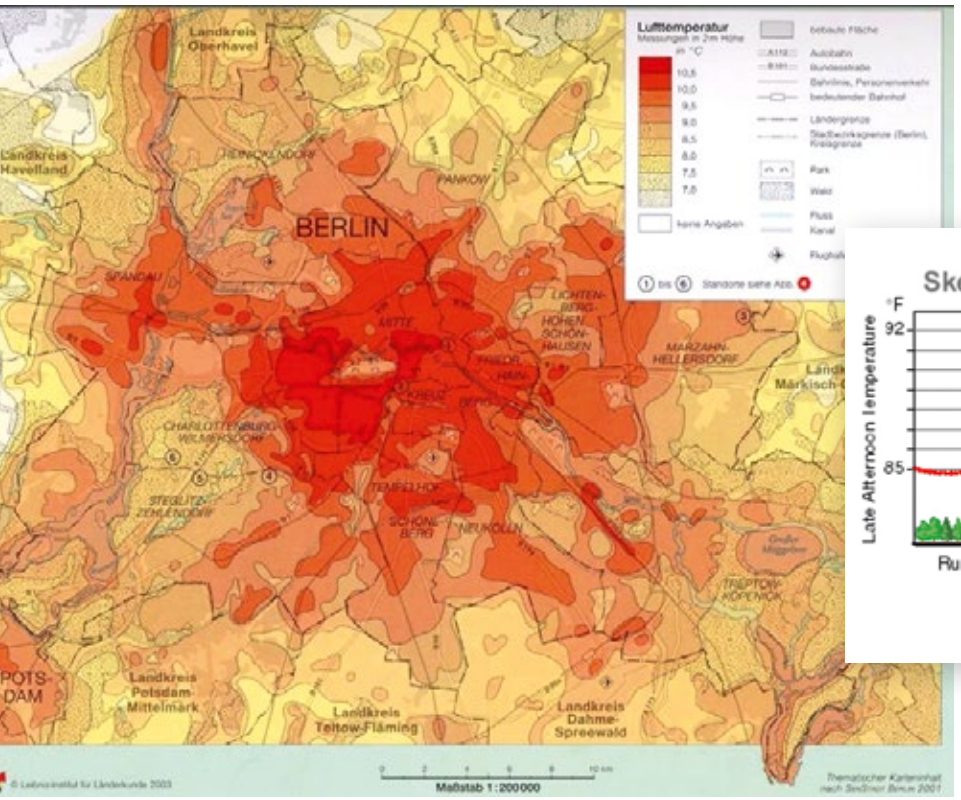


Abb. 4: Temperaturübersicht Berlin

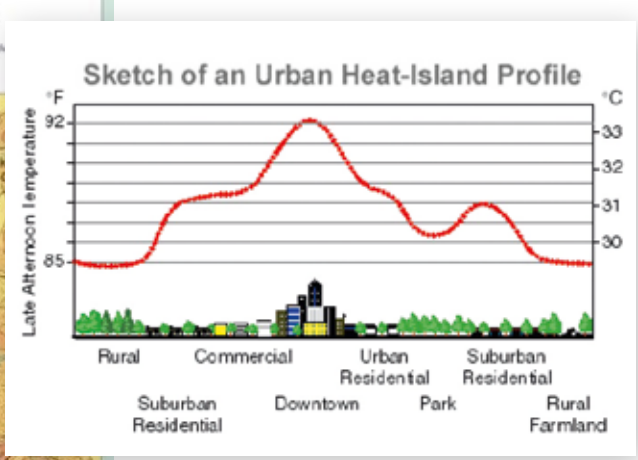


Abb. 5: „Hitzeinseln" in Großstädten

Deutsche **Sauerstoff- und BeatmungsLiga** LOT e.V.

Selbsthilfegruppen für Langzeitsauerstoff- und Beatmungstherapie

Hinweis:
den vollständigen O2-Report erhalten Sie
zum Download im Mitgliederbereich der Seite sauerstoffliga.de

Melden Sie sich dazu bitte auf der Startseite
mit Ihren Zugangsdaten an.

WERDEN SIE MITGLIED

Als Mitglied haben Sie vollen Zugriff auf den geschützten Bereich:

viele interessanten Themen
rund um die Sauerstofftherapie

Erfahrungsaustausch mit Anderen
(Forum und Chat)

und vieles vieles mehr!

Werden Sie Mitglied, jetzt!
(Beitrittserklärung im Anschluss)

Deutsche Sauerstoff- und BeatmungsLiga LOT e. V.
Vorsitzender: Dr. med. Jens Geiseler, Frühlingstr. 1, 83435 Bad Reichenhall | VR 20654, Amtsgericht 83278 Traunstein
IBAN: DE 51 7105 0000 0020 0682 43 SWIFT-BIC: BYLADEM1BGL | Sparkasse Berchtesgadener Land Bad Reichenhall

Per Fax 0 86 51 / 76 21 49 oder per Post

BEITRITTSERKLÄRUNG

Deutsche Sauerstoff- und BeatmungsLiga LOT e.V.. · Beitrittserklärung

Deutsche Sauerstoff- und
BeatmungsLiga LOT – Geschäftsstelle
Frühlingstraße 1
83435 Bad Reichenhall

Deutsche Sauerstoff- und BeatmungsLiga LOT e.V.
Telefon: 08651/762148 · Telefax: 08651/762149
E-Mail: info@sauerstoffliga.de
Frühlingstr. 1, 83435 Bad Reichenhall
Vorsitzender: Dr. med. Jens Geiseler

VR 20654, Amtsgericht 83278 Traunstein

IBAN: DE51 7105 0000 0020 0682 43
SWIFT-BIC: BYLADEM1BGL · Sparkasse Berchtesgadener Land

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zum Verein:

Deutsche Sauerstoff- und BeatmungsLiga LOT e.V.

Selbsthilfegruppen für Langzeitsauerstoff- und Beatmungstherapie

Anrede: _____ Beruf: _____

Vorname: _____ Zuname: _____

Straße/Nr.: _____ PLZ/Ort: _____

Telefon: _____ Telefax: _____

E-Mail: _____ Handy: _____

Geburtstag (freiwillige Angabe): _____ Eintrittsdatum: _____

Krankheitsbild (freiwillige Angabe): _____

Der Jahresmindestbeitrag zur Mitgliedschaft beträgt 15,00 € (Ausland: 20,00 €) und gilt als untere Beitragsgrenze. Höhere Beiträge sind natürlich möglich.

Unsere Gläubiger-ID DE41ZZZ00000747780 Mandatsreferenz ist der Jahresbeitrag und Ihre Mandatsreferenz-Nr. ist gleich der Mitglieds Nr.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

☐ Sepa-Lastschriftmandat für den Jahresbeitrag in Höhe von € _____ wird hiermit erteilt.

Bankname: _____

IBAN: _____ SWIFT-BIC: _____

Datum, Unterschrift (Einzugsermächtigung): _____

☐ Damit meine Kontaktdaten den Gruppenleitern zum Zwecke der Einladung mitgeteilt werden kann, entbinde ich die Deutsche Sauerstoff- und BeatmungsLiga LOT e.V. von der Einhaltung des Datenschutzgesetzes. (Zutreffendes bitte ankreuzen!)

Ort, Datum, Unterschrift Neumitglied

Deutsche Sauerstoff- und BeatmungsLiga LOT e.V.